Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Andunbure ber Conn- und Feleringe In Enbe jeber Boche eine Beilage. prund Winterfahrplan je nach Introfttreten. Munbtalenber um bie Jafresmenba

Redaftion, Drud und Berlag bon Dorig 28 agner, in Strma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis : I Mart 20 Bjg.
sterteijderlich ohne Postaufschlag ober drimgerlohn
Einendeumgsgebühr 10 Bjg.
bie Sgelpaltene Garmodyelle ober beren Naum.
Reflamen die di man breite Petityelle 88 Bfg.
Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

St. 228

rden

venn

Gabe

wird

trg:

ungehen der An

Beriota

4 5 924

elametr

Bu gra

CHASE

n, Ste n. jud

ten sin

TEL

Fernipred-Muidlug Rr. 82

Samstag, ben 2. Oftober 1915

Feruipred Muidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Die Bahl bes Gemeinderechners Bilbelm Georg Burgju Dehrn jum Burgermeifter der Gemeinde Dehrn ich bestätigt. Burggraf ift beute verpflichtet worben. Limburg, ben 30. Ceptember 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes .

Die im Gehofte bes Gemeinderechners Reuler in Mrfurt ausgebrochene Maul- und Rlauenjeuche ift erloichen. Der Rreis Dbertahn ift nunmehr wieber frei von der

Weilburg, ben 29. Ceptember 1915.

J. Mr. I. 6626.

Der Ronigl. Lanbrat.

Erfolge in Ost

som weitlichen Krieasichauplatz.

Stofes Sauptquartier, 1. Dft. (28. I. B. 21mtl.) Reinblide Monitore beichoffen wirfungstos die Himgebung on Lombartande und Middefferte.

Einen neuen Angriff verfuchten die Englander geftern tt wieber. Uniere Gegenangriffe nordlich von oos machten bei heftiger feindich r Gegenwehr weitere ortidritte. Ginige Gefangene, zwei Dajdinengewehre m ein Minenwerfer fielen in unfere Sand.

Berfuche ber Frangofen, öftlich von Couches und norb-

In ber Champagne icheiterte ein mit ftarten traften unternommener feinblicher Angriff öftlich uberive. Ebenjo erfolglos waren famtliche frangofifchen ntiffe in Gegend noroweftlich Maifiges, an benen Teuppen-de von fieben verfchiedenen Divilionen beteilig waren. Die Babt ber bei ben Angeitsen in ber Champagne bet gemachten Gefangenen ift auf 104 Offiziere, 119 Mann geftiegen.

Erfolgreiche Minensprengungen beichabigten bie franite Etellung bei Banquois.

Brangofifde Glieger bewarfen Senin-Lietarb mit Bombuben; wir hatten leine Berlufte.

Oberite Seeresleitung.

Die Schlacht in ber Champagne.

Grobes Sauptquartier, 1. Oft. (Benf. Grift.) und den Argonnen durchzustogen, wird mehr und mehr Rrieges erkennbar. Alles war auf einen großen Erberechnet und jehr planvoll geleitet. Das 75ftundige einefecht der Artillerie übertraf an Aufwand von Muweitaus die 18 Granaten auf ben laufenben Meler engraben, die vordem bei frangofifden Stürmen als flagliche Borbereitung galten. Es hat bie Frangoen und zwei bidt hintereinonder, gingen fie vor; alles geldutte, und neu eingelleidete Truppen in Stabi-Mit mehrfacher Uebermadt fturmten fie gegen unfere wnen an, nirgends erreichten fie ben erwarteten Er-Deberrichende Bobenraden mit Buntt 199 nordna figes ift in unferem Befit. Unfere Truppen, Aftive, und Landwehr, hielten sich über alles Lob er Die frangosischen Toten liegen reihenweise in solchen nor unferer Front, daß unsere Leute in der Dammeglaubten, neu aufgeworfene Bruftmehren bes Geinber fich zu sehen. Der gefangene Rommanbeur eines ents jagte aus, daß er allein 2000 Mann verloren bab fein Regiment vernichtet fei. Denn trot beftiger gen gelang es ben Grangojen nicht, unfere Battem Edmeigen gu bringen, und als ihre Ravallerie, Rachitos durch die erhoffte Lude bereit ftand, Boreiliger Giegeszuverficht zeigte, murbe fie von unmillerie und Infanterie vernichtet. Es burfte bem diwer fallen, mit ben Truppen bes verungliidten Boritoges einen neuen Beriud von gleicher Bucht, nehmen. Immerhin find wir gerüftet, ibn B su empfangen. Die Racht verlief in der ober Freind angriff, blieben erfolglos. Unter den einen der Front zwischen Aubertoe und den Argon-Angehörige von 29 Division en seitgestellt. Die gten felbft aus, daß einzelne ihrer Truppenteile ben Borftof nabezu aufgerieben wurden. Seufe tente ein frangolifdes Lufticiff die Stadt Bougiers mben. Ein Blindganger fiel in ben Garten bes 115. mo gablreide vermundete Frangojen liegen. erichtete Edaben war gering. (Frift. 3tg.)

Die Rämpfe bei Givendy und Sondies.

inf. 30. Gept. (I. U.) Dem Befit des natit Belegenen Foliegebolges gelten bie fortgefenten bei Givenchen und Souches. Die bartnädige Berber Givenchen und Souches. Die bartnädige Berbes Gehörzes durch die deutsche Artislerie und
te etlleren die französischen Rritiser in der näcktaufgabe der Deutschen, dem Gegner auf einer
von 7 Kilometern die zur Babnitation Binn, der Lens und Lille führenben Babn, jeben jollbreit atig zu maden. II. Chee Louis, Briger, Thatpylie

Gin japanifder Schuler Deutschlande.

Die japanische Presse bringt bie Radricht, ber pensio-nierte japanische Marincoffizier Tetsutichi Jobe iet auf dem Wege nach Frantreich, wo er am 23. September in Marwas die Japan Daily Mall" mit Recht eine "Fronie des Schaffals" nennt. Er wollte schon über Tingtan Proben feiner Runft abiegen, boch fam es gu feinem "Bebauern" nicht bazu, ba ber Felbzug bei feinem Gintroffen bereits be-

Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Grofes Sauptquartier, 1. Oft. (2B. I. B. 2mt i.)

Weitlich von Tunaburg bei Erendjen wurde eine weistere Stellung bes Feindes gestürmt; in Rampien öfilich non Madziol, fowie auf der Front zwischen Emorgon und Wifdnew find ruffliche Angriffe unter ichweren Berluften zufammengebrochen.

Die Seeresgruppe machte gestern 1360 Gefangene. Seeresgruppe Des Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern

Der Zeind wiederholte feine vergeblichen Teilangriffe; alle Borftofe find abgewiesen; fechs Offiziere, 494 Mann und fechs Mafchinengewehre fielen in unfere Sand. Seeresgruppe bes Generalfeldmarfhalls von Madenfen.

Die Lage ift unverandert. eresgeuppe bes Generals von Linfingen. Unfer Angriff ichreitet fort.

Die 3ahl ber im Monat Geptember von bentichen Truppen im Often gemachten Gefang enen und die Bobe ber übrigen Beute beträgt 421 Offiziere, 95 464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre, ein Flugzeng. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 1. Oftober. (B. I. B.) Richtamtlid.) Amtlid wird verlautbart: ben 1. Ottober 1915: Ruffifder Rriegsichauplat:

Ditgaligien fiel nichts Befonderes por. Bei Rowo-Meffiniec icheiterte ein ruffifcher Angriffsverfuch unter unferene Artilleriefeuer icon in ber Borbereitung. In ber 3fma und im wolhnnifden Feltungsgebiet teine Aenderung. ber Lage. Am Rorminbach gewannen bie Berbunbeten erneut Raum. Ruffiide Segenangriffe wurden abgewiesen. Gunf ofterreichifd-ungarifde Estadronen nahmen bei einem folden Borftog bes Feindes zwei Offigiere und 400 Mann gefangen und erbeuteten ein Majdinengemehr. Un den letten zwei Gefechtstagen fielen in Diefem Raume 10 Offigiere und 2400 Mann bes Reindes in Die

Caboftlider Rriegsicauplag:

Richts Reues

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: non Sofer, Feldmaricalleutnant

Die Rampfe bei Dunaburg.

Ropenhagen, 30. Gept. (I. U.) Rad, einem Betersburger Telegramm ift bas Interesse ber Bevollerung gang beionbers lebhaft burch bie heftigen Rampfe bei Danaburg in Anspruch genommen. Die Angriffe ber Teutifen bauern feit Wochen Tag und Radt an, bisher ift es ihnen abet nicht gelungen, bie tulfiichen Linien gu burchbrechen. Es tommer baufig Rantimpfe vor, in benen mit großer 2Bildheit getampft wirb.

Die Raumung von Minof.

Stodholm, 30. Cept. (I. U.) Der Beilige Snnob hat besohien, daß die geistlichen Mittel und Sociedulen von Witebest und Minst nach Rigesan und Jaroslaw ver-legt werden. Auch alle Kirchengerate und andere Wertfachen muffen borthin überführt werben. Gerner bat ber Ennob beichloffen, Die geiftlichen Schulen in Riem nach Rafan gu verlegen. Die Aderbaufdule von Schitomir wurde nach Nowotiderfemst giberführt. Der Oberprofurator bes Ennobs bat befohlen, alles in ben Rirchen und Rioftern eingegan.

gene Gold der Reichsbant ju abermitteln. Befanntlich bat ber Gifenbahnminifter ebenfalls befohlen, bag alle Reifenbe, die ihre Fahrtarten mit Gold lofen, vor allen anderen Reifenden an den Schaltern ben Borrang erbalten follen.

Die alte Beier.

Der Conderberichterftatter bes Genfer Journal im rufifden Sauptquartier telegraphiert, es fei möglich, bag die Ruffen fich noch weiter gurudgiehen und bem Geinde noch mehr Gelande überlaifen wurden. Er troftet feine Lefer, Die Die Rachricht von dem neuen Rudzuge nach den angeblichen groben Giegen bes ruffifden Beeres überraiden muß, Damit, bag bie Deutschen fich von ihrer Operationsbafis entfernten, mahrend die Ruffen ihren Reserven immer naher tamen. Deshalb sei biefer augenblidliche neue Erfolg ber Deutschen im Hindlid auf ben endlichen Sieg beden-

Der Krieg mit Stalien.

Bien, 1. Oftober. (28. I. B.) Ridstamtlich.) Umtlid wird verlautbart: ben 1. Oftober 1915:

An der Tiroler und Rarntner, Front fanben geftern nur Geichuttampfe ftatt. Die bereits gemeldeten Boritoke gegen unfere befestigten Linien weftlich bes Bombaid-Grabens murben von ben braven Galgburger Goupen abgedlagen.

Geftern fruh griffen die Staliener ben Mrgli-Brh und die Gudweithange biefes Berges mit ftarten Rraften breimal vergebens an. Dabei erlitten fie fehr fdwere Berlufte. Ingriffsperfuche gegen einzelne Buntte bes Tolmeiner Brudenfopfes wurden ebenfalls wie immer abgewiejen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Geldmaridalleutnant.

Die osmanischen Kampfgebiete

Ronftantinopel, 1. Dit. (28. I. B. Richtantlick.) Das Sauptquartier berichtet:

Um den Dardanellen beichog ber Geind am 29, September bei Anaforta pormittags vergeblich unfere Stellungen mit Artinerie vom Lande und vom Meere aus. Unfere Artilierie antwortete und brachte einen feindichen Morfer gum Schweigen und zerftorte eine Maidinengewehrftellung. Bei Uri Burnu Artilleriegesecht mit Unterbredungen. Bei Gebb-ul-Bahr brachte ber Feind bei unferem rechten Blugel eine Mine jur Entgunbung, ohne eine Birfung zu erzielen.

Auf ber tautaiifden gront murbe bei einem Ju-fammenftoh auf bem rechten Flügel zwischen unseren auf-flärenben Rolonnen und einer feindlichen Artillerie-Abteilung Diefe gezwungen, ju flieben. Gie lieh einen Unteroffizier und mehrere Soldaten als Gefangene in unferen Sanden Burud.

Tal uberraidien uniere porge ichobenen fliegenden Abteilungen in ber Racht gum 26. Geptember feindliche Streitfrafte, Die unter bem Gdut von Ranonenbooten norblich von Rorna an ben Ufern bes Tigris gelandet worden waren. Gie brachten ihnen ichwere Berlufte bei. Um nachften Tage machte unlere Artillerie abends einen Ueberfall. Der Teind antwortete. Die Grobe der feindlichen Berlufte ift unbefannt. Richtsbestoweniger beob-achteten wir, wie die Englander eine betrachtliche Menge toter Soldaten und Pferde in den Fluß marfen. Am 27. Geptember ging der Beind am Morgen mit friiden, von hinten auf Ranonenbooten berbeigeführten Truppen gur Offenfine über, die bie erfte Abteilung verftarten follten. Der Rampf war heftig und dauerte bis gum Abend an. Aber biefe feindliche Offenfive ideiterte vollfommen, dant der Ausbauer unferer porgeichobenen Abteilungen, Die brei bis viermal so ftarten Streitfraften gegenüber erbitterten Biberstand leisteten. Ein feindliches Fluggeng wurde durch
unser Feuer beschädigt und beruntergeschossen. Außerdem
jesten wir 25 feindliche Segelschiffe, die mit Munition und Proviant beladen maren, in Brand, und nahmen eine grobere Abteilung gefangen, Die fich auf einem Gdiffe befand. Die Englander benutten auch auf Diefer Front Dumbum-Goidoffe und betaubenbe Gafe.

Gine bulgarifche Enmpathicfundgebung für Deutichland.

Berlin, 30. Gept. (2B. I. B. Richtamtlid.) Die auf ben Ruf ihres Baterlandes von bier abgereiften bulgarifden Studenten ber biefigen Sodidulen haben aus Bien ein Telegramm an ben biefigen bulgarijden Ronful, Rommerzientat Mandelbaum, gerichtet, in dem es heißt: In dem Augenblid, wo wir Deutschland verlaisen, batten wir es für unsere Pflicht, dem deutschen Bolle Dant für seine Sumpathien gu unjerem Baterlande ausgubruden. Die lebbaften Rundgebunger, die uns von einer großen Angohl Berliner Bürger beim Abschied am Bahnhof dargebracht worden sind, sind das beste Zeugnis dieser Empathien Lief gerührt von den Giudwünschen unseres geliebten Profelfore für bie Erfampfung unferer nationalen Ginheit gieben

Unfer Sindenburg.

Mifter Fox, Berichterftatter veridiebener ameritanifcher Milier For, Berichterstatter verschiebener ameritanischer Blätter, hatte das Glud, den Generalfeldmarschall Hinden burg des öfteren zu sehen. Welchen Eindrud unser Hinden burg auf den Amerikaner gemacht hat, gibt Mister For jolgendermaßen wieder: "Sein Gesicht zeigt auherordentlich starte Jüge. Sein Kinn ist wie ein Mauerpfeiler, seine starte zuge. Gein Kinn ist wie ein Mauerpfeiler, seine Stirn zeigt die Breite, die Macht bedeutet, in seinen blauen Augen liegt Festigkeit. Alle diese Dinge zeigt auch die Romern. Mag, sie aber nicht zeigt, das ist das Bliben seiner Augen liegt Festigleit. Alle diese Dinge zeigt auch die Kamera. Was sie aber nicht zeigt, das ist das Bliben seiner Augen, das ist die Güte in den Falten seiner harten, wettererproduen Haut, — was sie absolut nicht zum Ausdruck bringt, ist das freundliche Läckeln, das sein kleiner, scharf geschnittener Mund zeigen kann. 68 Jahre — denkt man überrascht. Dieser Mann sieht nicht alter als fünszig ans. Seine Nase ist die eines Ablers. Seine Schustern sind so massio, das mit zuerst sein kurzgeschorener grauer Ropf sast etwas klein erschien. Aber es ist der typische deutsche, runde Kopf von seiner kräftigen Form, wie man ihn auf Bildern von Dürer und Holben sieht. Bon Hindenburg machte auf mich den Eindrud eines gewaltigen Mannes, madte auf mich ben Gindrud eines gewaltigen Mannes, eines in phylischer wie geistiger Beziehung gewaltigen Mannes, einer Berförperung bessen, was ber Bezwinger ber rustichen Armeen sein muh." — Ein hubiches Geschent, das der Ameritaner unserm Hindenburg damit zu seinem Geburtstag macht.

Ebrichte Gerüchte.

Der Rrieg wird geführt, um einen ehrenvollen Frieden gu erringen. Go lange ber aber noch nicht burch die Ueberlegenheit ber Baffen zu haben ift, jollen wir allein daron benlen, wie wir ihn auf ben Echladtfelbern erringen tonnen. Bir wollen usus oon affen fentimentalen Friebensphrafen fernhalten, benn unfere Feinbe murben fie anbers ausfernhalten, denn unjere Feinde wurden sie anders aus-legen, als lie vielleicht gedacht sind. Es sollen durch gewisse Kreise unseres Boltes aber nun Gerüchte gehen, als trage sich der Reichstanzler seit längerer Zeit mit dem Gedanten eines vorzeitigen und übereilten Friedens mit England. Die "Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" bezeichnet diese Gerüchte "Korddeutsche Friederei" Rurz und die Interessen des Reiches bigenbe Treiberei". Rury und bundig!

Hoffnungen und Sorgen der Entente.

Alles ift nur ein Anfang — bas ift ungefahr ber Ion, auf ben bie Auslassungen ber Parifer Presse über bie franauf den die Auslassungen der Pariser Presse über die frangölisch-englischen Durchbruchsversuche in dereThampagne und
bei Loos gestimmt sind. Der "Temps" redet nur von
"merklichen Schlägen", die dem Feinde versetzt seien, und
"merklichen Schlägen", die dem Feinde versetzt seien, und
das "Journal des Dedats" spricht auch den Grund sur
die Jurudhaltung überlichwänglicher Siegesgesühle mit den
Morten aust "Eine lange Erfahrung hat uns gelehrt,
uns nicht zu schnell zu freuen". In der Tat haben sa
und schon die letzten Tage gezeigt, daß die ersten Erfolge
der Durchbruchsosseniere aus den beiden Langseiten der bei
Ropon weit opripringenden Front der beutschen Keere eben Ropon weit vorspringenden Front der deutschen Seere eben im Ansang steden geblieben sind.
Ctarlet als der Gedante, durch schmetternde Fanfaren vielleicht noch die diplomatische Riederlage der Entente auf

dem Baltan wieder gut zu machen, wirtte auf die Lenter der Gefentlichen Meinung die Besorgnis, daß, je hoher die Ernartungen auf einen wirflichen Sieg gespannt wurden, um so verhängnisvöller der Umschlag sein mußte, wenn es ichließ sich dieser zweiten großen Offensive boch so ergebe, wie der ersten im vergangenen Frühjahr. Damals hatten Jostfre und French ansangs an mehreren Stellen briliche Erfolge, lichlich aber wer trob mochenlangen Anzennens unter ichliehlich aber war troh wochenlangen Anrennens unter ichweren Opfern, die kristich auf 85 000 Mann, wahrscheinlich noch 3u niedrig, geschätzt wurden, nichts gegen den deutschen Wall erreicht. Es hieh dam auch, daß Joffre genug den Wall erreicht. Es pieg damt duch, das Joffte genug davon habe und sich funftig darauf verlegen werde, die Deutschen durch Ausdauer in der Berteidigung der eigenen Linien zu ermiden und zu erschöpfen.
Der militärische Mitarbeiter der "Limes" schreibt: "Wir hätten mit dem Angriff noch eiwas gewartet, die sich die

hatten mit dem Angriff noch etwas gewartet, die die volle Wirtung der Anstrengungen Lloyd Georges — b. h. die Beschaffung ungeheurer Mengen von Munition — zeigen konnte, aber die allgemeine Lage, namentlich die großen Schwierigkeiten Ruhlands, verboten einen langeren Aufschub." Schwierigkeiten Ruhlands, verboten einen langeren Aufschub." Wehr noch als die Rucklicht auf Ruhland hat vielleicht Wehr noch als die Rucklicht auf Bulgarien einzu die Hoffnung, noch in letzter Stunde auf Bulgarien einzu wirken, dei der Wahl des Zeitpunkts mitgewirkt. Wie dem auch sei, militärische Altionen, die nicht ausschliehlich von militärischen Berecknungen bestimmt werden, haben sich noch militarifden Berechnungen bestimmt werben, haben fich noch immer als militacide Tehler erwiesen, und wir hoffen, daß es auch in diesem Falle so sein wird. Wie hoch der Einstuß eines Borgehens Bulgariens

gegen Gerbien auf ben gangen Rrieg eingeschätzt wirb, geht aus ber Unterhaustebe Gir Ebward Grens bom 28. Beptember bervor. Der englifde Minifter griff zu ben verzweifelten Mitteln, den Baltinvöllern den Bopang ihrer Unter-jodung durch Deutschland vorzumalen. Als Ziel ber engliiden Bolifit pries er ein friedliches Uebereinkommen unter ben Balfanstaaten, bas ihnen Gelbständigkeit und Freiheit garantiere. England will fogar fo felbitios fein, ohne Borbehalt und Bedingungen, ben Ententefreunden auf bem Baltan, b. h. zunachft Gerbien, alle mögliche Silfe zu gemah-ren, wenn bas verbienbete Bulgarien fich fein Recht gegen Gerbien felbft nehmen werbe. Wenn es eine Grogmacht gibt, Die feit jeber Die Unabhangigfeit ber Baltanftaaten gibt, die seit seher die Unabhangigfeit der Baltanstaden nicht verletzt hat und tein eigenes Interesse gegen die Berwirklichung des Grundsates: "Der Baltan den Baltanstaden" besitht, so ist es nicht England, sondern das Deutsche Reich. Solche plumpen Anschwärzungen und Drohungen, wie die Grens, werden hoffentlich ebenso wirkungslos bleiben, wie der Offenließtern in Frankreich wie der Offenfiofturm in Frantreid.

Die dritte Rriegoanleihe. Berlin, 30. Sept. Für die Zeichnungen auf die britte Kriegsanleihe ist nunmehr ein Ergebnis von 12 101 Millionen festgestellt worben, ohne bie noch gu erwartenden Feldzeichnungen. Darunter befinden sich 2169 Mil-lionen Mt. Schuldbuckzeichnungen, Ueber die Berteilung gibt nachstehende Uebersicht Kustunft (alles in Millionen Mart): III. Kriegs- II. Kriegs- 1. Kriegsanfeibe 479 Bei ber Reichsbant 565 Bon ben Banten und 2825 Bon ben Cpartaffen . . 2592 883 1978 Bon ben Lebensper-Jicherungen 417 203 384 Bon ben Rrebitge-Bon ben Boftanftalten . 167 112 ð

12 101

4460

9061

Hus England. Die Behrpflichtfrage.

Rotterdam, 30. Sept. (I. U.) Die Wehrpflichtsgruppe des Unterhauses hat, wie jest gemeldet wird, am Montag eine Borversammlung abgehalten und beschlossen, falls der Ministerprasident sich weigere, den Standpuntt der Regierung in der Frage der Dienstpflicht belanntzugeben, die Frage immer wieder vorzubringen, die Regierung Stellung nimmt Stellung nimmt.

Kein Eingreifen Japans.

Stodholm, 30. Gept. (I. U.) Die japanifchen Beitungen bringen bie Untwort ber japanifden Regierung auf bas Silfegesuch bes Bierverbandes. Otuma lehnt bas Gejud, gestütt auf bas Testament bes verstorbenen Mitabo, ab. Diefer hatte befohlen, Seere nur bann über bas Diecr gu fenden, wenn Japan unmittelbar bedroht fei. Gie unter ftreicht jedoch bie Bereitwilligfeit Japans gur anderweitigen Unterftutjung.

Bum Abichluft Der Gutente: Auleihe.

Amfterbam, 30. Gept. (Benf. Frift.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus Remport: Die Reu-tralifatsliga von Gt. Louis hat ben Prafibenten Bilfon aufgefordert, mit feinem Ginfluß burchgufegen, daß die Regierung ben Bundesrejervebanten, jowie den anderen Banten und Lebensversicherungsgesellichaften verbietet, an irgend eine ber großen triegführenden Dachte Geld zu leihen.

Gine rumanifche Rote an Rufland.

Bien, 30. Gept. (Zens. Frift.) Die "Czernowiter Zeitung" erfahrt, bas die rumaniche Regierung an die rustlische Regierung eine Rote gerichtet hat, die allem Anschein nach burch die gegenwartigen großen russischen Truppenanhaufungen in Beffarabien veranlagt worden ift, Die Rote führe aus, bag ruffifde Flieger wieberholt uber bem rumanifden Gebiete ericbienen feien und unter ber friedlichen bauerlichen Bevolferung riefigen Gereden verurjacht hatten. Tatiadlich habe rumanisches Militar mehr-mals auf folde ruffische Aeroplane Feuer gegeben, woburch Die Aufregung unter ber Bevolferung nur noch erhöht wor-ben fei. Galieglich ftellte bie Rote feit, bag es in ben beifarabijden Grengfampfen immer wieder porfomme, daß ruffifde Schrapnells auf rumanifdem Boben einfallen und bort erplodieren. Sierbei fet es ju gablreiden Bermundungen und Branben gefommen. Die Rote forbere in febr energiichem Ion Borfehrungen, bamit fid berartige Borfalle in Sinfunft nicht mehr ereignen.

Phanichitat gegen Die Monarchie.

Am fierdam, 29. Cept. (I. U.) "Dailn Telegr." melbet aus Dlingtau, daß der Prafident durch eine besondere Abordnung neuerdings um die Wiederherstellung ber Monardie erjucht worden fei. Duanschilai hat erflart, daß er diesem Bunsche nicht nachkommen fann, da die Staats-form eine Angelegenheit sei, die von der Ration als Gesantbeit entidieben werben miffe.

Uom Balkan. Ruffifde Ginichuchterungeverfuche.

Ropenhagen. 30. Sept. (B. T. B. Richtamtl.)
Die ganze russische Bresse aubert sich sehr erregt über Bulgarien und ergeht sich in Schmähungen gegen König Ferdinand. Die "Rowoje Wremja" meint in einem Artikel über die Lage am Balkan, daß Bulgariens Beteiligung am Kriege nichts an der Lage ändere, fügt aber sofort hinzu, daß die Aufgabe der Englander und Franzosen auf Gallipoli badurch sehr viel verwickelter werde. Die Politik König Ferdinands gebe Bulgarien in die Hände der Zentralmächte, denen es nur eine Station auf der Linie Berlin-Banda benen es nur eine Station auf ber Linie Berlin-Bagbab lei. Bon ber Opposition in Bulgarien sei aber nichts zu erwarten, ba sie sich bereits im Jahre 1913 im Kriege erwarten, ba sie sich bereits im Jahre 1913 im Kriege gegen Gerbien schadchlich gezeigt habe. Die einzige Hoffmung beruhe auf Rumanien und Griechenland, die jeht zur Mulchwang an Die Mierrerband gewonnen sein müchen nung beruhe auf Rumanien und Griechenland, die jeht zur Anlehnung an den Bierverband gezwungen sein würden. In dem Augenblid, in dem bulgarische Heere die serbische Erenze überschritten, müsse Ruhland Bulgarien den Krieg erklären. Rach einer Weldung der "Rowose Wermja" sorderte der Panslawisten- und Oktobristensührer Gutschlow die derte der Panslawisten- und Oktobristensührer Gutschlow die bulgarische Opposition telegraphisch auf, dem Ruse ieres Batetlandes nicht zu solgen und sich gegen die abenteuerliche Politik König Ferdinands und den verbrecherischen Berrat Bulgariens, der in der Weltgeschickte einzig dassehe auf Bulgariens, ber in ber Weltgeschichte einzig baitebe, auf-

Benifelos gibt eine Grffarung ab.

Bon ber Goweiger Grenge, 1. Ott. (Bent. (Bent. Mus Mailand melden bie Die Zeitungen berichten aus Miten: In ber Rammer gab Benilelos heute (am 30. Geptember) eine furge Erflarung Ben'selos heute (am 30. Geptember) eine turze Erflärung ab und wies auf das Ende der Ministerkrijis hin. Et erstärte, daß er mit neutralen Abijden die Regierung übernommen habe. Run sei aber durch die bulgarische Wobilmodung die Lage vollständig getrübt worden. Es sei notwendig gewesen, daß der bulgarischen die grieckische Wobilisation folgte. Er schloß: "Radoslawow hat erstärt, daß die bulgarische Mobilmachung keinen aggressien Zwed verfolge, weder gegen Griechenland noch gegen Gerbien, sondern nur den Zwed habe, die bewassnete Reutralität zu bewahren. Wenn dies die Abijden Bulgariens sind so mut bewahren. Wenn dies die Ablichten Bulgariens find, fo mut auch die griechische Mobilmadung in Diefem, jede aggreffive Abficht ausichließenden Ginne ausgelegt werden. Das griechische Bolt wird auch bei Diefer Gelegenheit feine Bilicht griechilde Bolt wird auch bei biefer Gelegenheit seine Pflicht zu erfüllen wissen." Die Regierung werde sich glücklich fühlen, wenn die Lage sich so gestalte, daß die Mobilisation wieder rückgängig gemacht werden könne. Gunaris, der Borgänger Beniselos, ichloh sich im Ramen der Opposition den Erstärungen des Ministerpräsidenten an. Der Finanzminister sorberte einen Kredit von 150 Millionen.

Hus Amerika.

Bewunderung für Dentichland. Amfterbam, 30. Gept. (Bent. Frift.) Der,Rieuwe Rotterbamide Courant" melbet aus Remnorf: Der "Remnorter Globe" fcreibt in einem Leitartilel, bag Deutid-Anleibeaufforderung gegeben bat, geradezu beispieltos. Es wird hier ein treffender Beweis für den außerordent-lichen Erfolg geliefert, ben bas deutsche Bolt mit seiner Sandelstätigkeit erreicht bat.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 2. Oftober 1915 Dpfertag. Wenn bei ber heutigen Camming für bie Rriegsgefangenen in Rufland die Cammlerinnen ans von Saus gu Saus geben, fo fann es trot aller Gorgfelt und allem Gifer bod vortommen, daß gelegentlid die eine ober Die andere Ture übergangen wird. Saufiget aber wird es geicheben, daß fid jemand übergangen glaubt, weil er gerade nicht gu Saufe war, als die Boten tamen, baber bas Rlingeln überhorte ober bergl. Da moge fich niemann feiner vaterlandifden Bflicht für enthoben halten, fonbern fid erinnern, bag auf bem Rathaufe eine öffentliche Cammel. ftelle errichtet ift, und bah ber Beg gu ihr von feinem Bunfte Limburgs aus fo weit ift, bag er feine armen Lanbeleute in Rugland barunter leiben laffen follte. Diefe Ctelle wird bis abends 6 Uhr geoffnet fein, und hoffentlich von allen benen rechtzeitig aufgejucht werben, benen es ihr Beruf ober fonftige Abhaltung nicht erlaubt, Die liebenswürdigen Camm-

lerinnen bei fich gu empfangen.

R. Der Rriegerverein Germania widmet ie nem am 26. September in Franfreich gefallenen zweiten Borfitenden, herrn Sauptmann b. 2. Bielinsti einen warne empfundenen Rachruf. Der Berftorbene, ber fei warm empfundenen stachtuf. Det Beteinbetet, der feit 3wölf Jahren dem Berein angehört hatte, war völlig mit dem Berein verwachen. Un allen Bereinsveranstaltungen nahm Herr Zielinsli mit Eifer stets Teil; es fand in Limburg teine Wohltätigteitsveranstaltung statt, an der er und feine tunftfinnige Gattin nicht tätigen Anteil nahmen. Gen Mitwiffen in Bereinen ficherte ftets bas Belingen. Danfbar erinnern fid, alle feiner Mitwirfung bei ben vaterlanbiffen Geltipielen, bei benen er als Sauptleiter tatig war; ber damalige Ueberichut half bei Ausbrud Diejes Krieges man des Glend ber Rriegerfamilien lindern. Unter ber Leitung und nach einem Blane ward aud ber Bereinsichiefitanb et bant. Rerndeutich in Gesinnung, von frischem Besen, Rrieger, vereinler mit Leib und Geele, ein waderer Golbat und idneibiger Offizier, erfüllt von edter Ramerabicaft, bat er jich überali bie Bergen ber Rameraden erworben. Geine erfte fürforgende Sandlung bei Uebernahme einer Rompagnie im Felbe war, die Leute zu veranlaffen, fich mit ihren enbehrlichen Löhnungsgelbern in die Kriegsfürforge einzukaufen, anstatt es unnit ju vergenden. Rad nur 1: jahriger Dien geit als Oberleutnant wurde er im Felde zum Sauptmann besorbert, ein Zeichen seiner militärischen Tüchtigkeit. Zeit, weise war ihm die Führung eines Landwehrbataillons über tragen. Seine Fähigkeiten und sein tapferes Berhalten sanden Anerfennung burch bie Berleihung bes Gifernen Rreuges, ber Gelfischen Tapferkeitsmedaille und bes Grofib. Medlenby Militarverdienftfreuzes. Gein Andenten wird bei allen, bei ihn fannten, in Ehren bleiben.

.. Bom zweiten Limburger Dbitmartt. De gestern hier abgehaltene zweite Obstmartt war erfreuliter weise etwa boppelt fo ftart befahren wie ber erfte. Ungefahr 600 bis 700 Bentner Doft wurden jum Bertauf angeboten. Much biesmal ging bas Gefchaft recht fon von statten, so daß bis Mittag alles vertauft war. Wieber um herrichte ftarte Rachfrage nach feinen Tafelapfeln, aber auch gute, baltbare Rocapfel wie Bolmapfel, Mataple uiw. waren gesucht. Start gefragt, aber fast gar nit; angeboten waren Roch und Rrautbirnen. Es galten pro Jentner: Schoner von Bostoop 10 bis 14 Mt., Goldpar mane 10 bis 12 Mt., Graue Rabban 8 bis 12 Mt., Canada Weinstelle 2 bis 12 Mt. Reinette 9 bis 12 Mt., Sarberts Reinette 9 bis 11 Bel Gelbe Bellesteur 12 Mt., Orleans Reinette 9 bis 11 Mt., Gelbe Bellesteur 12 Mt., Orleans Reinette 10 bis 11 Mt., Baumanns Reinette 9 bis 10 Mt., Casseler Reinette 7 bis 9 Mt., Carmeliter Reinette 7 bis 8 Mt., Bottenare 8 bis 9 Mt., Roter Eiserapfel 8 bis 9 Mt., Jatob Lee 6 bis 8 Mt., Weißer Matapsel 6 bis 7 Mt., Schafswir 6 bis 7 Mt., Bobnapsel 6 bis 7 Mt., Diverse Rocking 5 bis 6 Mt.; Diels Butterbirne 9 bis 10 Mt. Der britts und lette Obstmartt sindet nöcksten Freiten. und lette Obstmartt findet nächsten Freitag, den 3. b.
Mts. statt. Hoffentlich wird auch dieser von den Obt.
Züchtern recht zahlreich beschieft. An Räufern wird nichterlich nicht fehlen, da bei den diesjährigen Obspreier jedermann Obst faufen tann. Infolgedessen durfte des segennde und besommliche Obst neben der Kartossel in die fer Rriegszeit jum Sauptnahrungsmittel werben.

Jie Baisentollette, von beren Erbebung in Die Baisentollette, von beren Erbebung in Jahre 1914 mit Rüchicht auf ben Krieg ausnahmsweile der geleben worden ist, soll, so teilt der Herr Landeshaupung uns mit, in diesem Jahre wieder erhoben werden. Die die jährige Waisentollette wird, indem man an den in der Jahrige Waisentollette wird, indem man an den in der Jahrige Waisenjammelplan sur 1915 bezeichneten Leinigen Beiter vor der ber beite beite ber beite ber beite ber beite bei best beite be ginnt, in ber feitherigen Beije vorgenommen werben, por jedoch wird man bie herren Pfarrgeiftliden un Begirts von dem Zeitpuntte, mit dem die Einzeichnungslein Umlauf geseht werden follen, bavon in Renntnis fem laffen, bamit fie burd, eine vorgangige geeignete, ben außerorbentlichen Beitverhaltniffen Re nung tragende Rangelaniprade ihre Rite angehörigen über die Bedeutung ber Cammlung beid und auf einen gunftigen Erfolg ber Rollefte hingam fuchen und sicherlich auch erreichen werben.

richts über die Brufung der neuen Silfsichwestern in wir heute nach, daß Frau Landrat Buchting in Rede an die Berlammelten auch der im Brufungsaust wirfenden Frau Regierungsbaumeifter Reutener di terin ber Selferinnen- und Silfsichwesternabteilung ber verbandes Limburg in ehrender Beije gedacte. Dam noch bemerkt, daß am Rackmittag des Prüfungstage praktische Prüfung sich in der Weise vollzog, das jungen Damen je ein Schwerverwundeter, den ist während 24 Stunden beobacktet hatten, zur Ableitung

Brufung zugewiesen wurde. Geldworenenlifte. Für die am 25. Die 1915 beginnende Schwurgerichtsperiode wurden folgent

- Detren als Geschworene ausgelost:

 1. Eisenmenger Joh. st., Raufmann, in Obertiesenbach.

 2. Heil Heinrich, Geubenverwalter, in Braunfels,

 3. Fliegel Jatob Raufmann, in Diettirchen,

 4. Beder Adolf, Rechnungssteller, in Westerburg,

 5. Tripp Wilhelm, Bürgermeister, in Malmeneich,

 6. Friedel Heinrich, Landmesser, Wehlar,

 7. Breitheder Georg, 3., Landwirt, Filar. herren als Geichworene ausgeloft:

- 6. Friedel Heinrich, Landmelser, Wehlar,
 7. Breitheder Georg, 3., Landwirt, Ellar,
 8. Reusch Heinrich, Eichmeister, Diez,
 9. Röhler Heinrich, Landmann, Möttau,
 10. Herwig Morih jr., Hüttenbelitzer, Dillenburg,
 11. Prenzel Albert, Architelt, Herborn,
 12. Mai Wilhelm, Rausmann, Diez,
 13. Sohngen Rarl Phil, Rausmann, Weilmunster,
 14. Meile Max, Methaniter, Wehlar,
 15. Spörer Richard, Betriebsleiter, Burgjolms,
 16. Knapp Philipp August, Kentner, Dauborn,
 17. Clees Louis, Steiger, Philippstein,

tam bie

Etaffel, 2. Dtt. Morgen Gonntag, 3. Ottober, ber Sausfammlung jum Beften ber in Rufland den beutiden Rriegs- und Bivilgefangenen eine fir de Gebachtnisfeier voran. Es handelt fich aber im ein Gedachtnis ber "Gefallenen" (vergl. gestrige ur biefes Blattes), fonbern um ein foldes für bie Bergentu. Wefangenen, bei melder Gelegenheit nabeber ben 3med bes überall angesehten Opfertages per an ihm zu erhebenden deutiden Liebes penbe mit-m werden wird. Staffel ftellt eine ftattliche Angahl iter und Gefangener, barunter auch folde, Die in ruffifangenidaft fich befinden.

Die ameritanischen Munitionsfabriten. end liefert Amerita gang beträchtliche Mengen con in an Deutschlands Feinde. Wenn es auch mehrere in ind, welche die Sunderte von Millionen Dollars enden Auftrage ausführen, jo liegt doch der Sauptber Munitionslieferungen bei ber Bethlebem Steel nn, einem ber größten ameritanischen Stahlwerte, das biebem im Staate Benninivanien ausgedebnte Fabefint. Sier wurden ameritanische Eifenerze auf fen und bann auf Stahl verarbeitet. Daneben hatte bie em Steel Company aber aud, eine Waffen und ionsfabrit gegrundet, die Ranvien, Gewehre, Cabet, pen und sonstiges Kriegsmaterial für die ameritanische beifiellte. Dieje Fabrit blieb jebod, vergliden mit opfifden Munitionsfabrifen, verhaltnismabig flein, Bedarf des amerikanischen Heeres tein sehr bedeuten-ur. Amerika unterhält ja ein an Zahl nur geringes besen Bewaffnung und Ausrustung feine allzu großen ur in il schlieht. So mußte sich denn die Betblebem

Company, ais bie gewaltigen Lieferungsabichfuffe aus eintrafen, rafd, den neuen Berhältnissen anpassen, n dies, wie man anerkennen muß, mit bemerkenswerter fieleit und Schnelligkeit. Der Betrag der Auftrage, w Bethlehem Steet Company allein übernommen hat, mf über hundert Millionen Dollars belaufen. Mis infe von ben Kriegslieferungen in Amerita befannt trat auch lofort ein unerhortes Steigen ihrer Aftien ter Aus dieser war oor Bergebung der Lieserungen weien; stieg im Berlause von vier Wochen auf 170 in sie bereits auf 300 angelangt. Die Austräge sind ralig, daß die Bethlehem Steel Company sie gar ein auszusühren vermag, sondern einen Teil davon nat an andere Fabrilen vergab. Der Sauptaltionar schlehem Steel Company ift Charles M. Schwab. inftrage, die von Seiten unferer Feinde an Amerika worden find, betreffen Rriegsmaterial ber vermition, fondern auch Bangerplatten, Einzelteile von bouten, gewöhnliche und Pangerautomobile uim. ge-Ter gange Betrieb ber Werte ber Betblebem Steel m erfolgt teils mit Dampf, teils — insbesondere für abeigmaichinen — mit Silfe von Elettrigität. Das it burdeveg amerilanisches. Das Eisen ift aus bie für Die Daichinen notwendige Roble, fo bat ber aus Europa ergießende Goldstrom auf eine be-Angabl eng umgrengter Induftriezweige verteilt.

Sanitätshunde.

langer bas volfermorbenbe Ringen bauert, beito an von einer Ginridtung, Die fo recht geeignet man von einer Einrichtung, die jo recht geeignet tiorge zu zeigen, die die Heeresverwaltung undern und Berwundelen angedeihen läht. Schon im Monaten hatte Berlin eine Ausstellung für in und Kransensüriorge im Kriege, jetzt ist diesem Breslau gesolgt, und es ist intereisant, zu ieben, ibi Schaustellung beinahe die gröhte Ausmertig, die zieht, die den besten Freund des Menschen, wigt, wie seine Klugbeit ihn besähigt, auch Werte igt, wie leine Rlugbeit ibn befähigt, auch Werte gigteit zu üben: Richts wird ben Beichauer fidal unferer Bermundeten fo fehr berubigen, gleit unferer Ganitatshunde, beren Abrichtung erten Grad von Giderheit und Bolltom-

Rriegshunde, jo muß auch ben Canitatsbund Berion, "ber herr", führen, ber ihn gunadit ingten Gehorfam gewöhnt und ihm bann bas

ginben verlorener ober fortgeworfener Gegengt, infofern ber Sund biefe Taligleit nicht in ausubt. Erft bann wird ber Sund fur beren Beruf. Das Auffinden von Bermundeten, Erft muß er feinen herrn an fur ben Sund nbwie laut werben barf, ba das leicht bie it bes Feindes erregen tonnte. Jede Sanit dat in der Regel vier Sanitätshunde, die nach im Aufraumung des Schlacktfeides Tag und im die Rachiuche halten, und man tann wohl neidung behaupten, daß alle die unglückichen die sie auffinden, ohne sie einem langfanten, be anheimgefallen waren.

anheimgefalten waren.
iche Zusammenstellung besagt, daß in den m auf den Kriegsschauplätzen in Dit und Sanitätshunde tätig sind. Jeder Führer Lätigseit seines Hundes genau Buch. Diese im dann später bei der Abfasiung eines Werkes seit der Sanitätshunde Berwendung sinden. ten Bujammenstellung, bie aber wohl auf feinen allzu großen Anipruch machen barf, den fortgefest andern, haben die Canitats-eil über 3000 Bermunbete aufgefunden und eitufung ihrer Gubrer ober burch Ueber-Erfrichungen ufm. por bem fonft fideren abluten und bergleichen bewahrt. Daher ist billig, wenn man biesen treuen, flugen Tieren m Interesse ber Barmherzigkeit soviel wie mergilt. Go ift erft por wenigen Tagen unterftigung bes Rriegsminifteriums ein La-

garett für Canitatsbunde eröffnet worben. Die erften Pfleglinge find einige Sunde, die im Weften bei ihrer Retter-arbeit ertrantten und wieder feldbienitfahig werben follen.

Denken wir doch daran, daß, wenn wir unseren Berwundeten helfen wollen, wir es auch dadurch, erreichen, daß wir zu den Kosten der Führerausbildung, der Belchaffung der Hunde und zu der Ergänzung der militärischen Ausrüftung und nicht zuleht für das Jenaer Lazarett ein Scherflein beitragen. Der deutsche Berein für Sanitätshunde, Berlin, Jimmerstraße 7, nimmt derartige Beiträge seders zeit dankend entgegen. zeit bantenb entgegen.

Botteebienftorbnung für Limburg

19. Sonntag nach Pfingsten, den 3. Oftober.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse: um 8 Uhr Lindergottesdienst mit Predigt: um 9½ Uhr: Hochamt mit Predigt. Rachmittags
2 Uhr Rosentrung-Andacht.
In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen, die 2. mit Gesang, letztere mit Predigt. Um 9¾ Uhr Williagsottesdienst. Nachmittags 8 Uhr Complet.

3n der hofpitaltirde : Um 6 und 8 Uhr bl. Meffen, legte mit

An den Wochentagen: im Dom um 6 Uhr Fruhmeffe, in der Stadtfirche um 71, Uhr Schulmeffe, in der hofpitalfirche um 71,

Montag 7%, Uhr im Dom Jahramt für Jofef Thomas und Bater; nm 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Eilfabetha Bachers; um 9 Uhr in der Stadtfirche feierl. Amt ju Ehren des fil. Franzischus;

nachmittage 3 Uhr Andacht.
Dienstag 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Fran Maria Fode; nm 8 Uhr im Dom Jahramt für Bilbelm Lehnard und An-

Mittwoch 8 Uhr im Dom seierl. Exequienamt für ben gefallenen hauptmann Regierungslandmeffer Frang Zielinoft. Freitag 71/4, Uhr in ber Stodtfirche feiert. Jahramt für Peier Gortharde und Angehörige; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Rudolf

Samstag 71/4 Ubr im Dom Jahramt für Jojef Untelbach und Eltern; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Fran Elifabetha Schmibt geb. Untelbach. Um 4 Uhr nachmittage Beichte.

Sonntag ben 3. Oftober 1915 18 nach Erinitatie. Bormittags 9 Uhr Bretigtgottesbienft Derr Defan Chenans. Bormittags 10 Uhr Hauptgottesbienft. Derr Defan Obenaus. Die Priegsbeiftunde am 6. Ofinder d. 3s. fällt aus. Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) hat Derr Defan Obenaus. Bücherei ber evangelischen Gemeinde Weiersteinstraße 14, geöffnet

Somntage von 11-12 Uhr. Die Arbeitesbenbe ber Franenbulfe fallen bis auf Wei'eres aus.

Gottesbienflordnung fur Aunfei. Gonntag en 3 Oftober 1915 18. n. Er nitatis. Runtel: Gottesbienft vormittags 10 Uhr. Derr Pfarrer Reper. Steeben: Rachmittags 2 Uhr. Altenfomm nion. Derr Efairer

Limburg, 2. Ottober. 1915. Bilmotienmarkt. Aepfel per Pfd 4—10 Vig. Aprilosen per Pfd. 00—00 Pfg., Birmen per Pfd. 4—10 Ofg., Schneidbahnen per Pfd. 00—00 Pfg., Bohnen dicke per Pfd. 00—00 Bfg., Bahnen dicke per Pfd. 00—00 Bfg., Bahnenfoht per Stid 15—40 Bfg., Banter per Pfd. 0.00 Mt., 2 Gier 00 Pfg., Endivien per Stid 0—10 Pfg., Breffen per Pfd. 00—00 Pfg., Kartosseln per Pfd. 00—00 Pfg., Robinadi, oberitosisch per Stüd 4—5 Pfg., Robinadi unteritosisch per Stüd 00—00 Pfg., Kartosseln per Pfd. 00—00 Pfg., Robinadi 10 Stüd 0.00—0.00 Pfg., Reerrettig per Stange 20—30 Pfg., Pficinet per Pfd. 00—00 Pfg., Pficinet per Pfd. 00—00 Pfg., Ritisabellen per Pfd. 00—00 Pfg., Robinadien per Pfd. 00—00 Pfg., Beihftant per Stid 10—15 Pfg., Sabanasien per Pfd. 00—00 Pfg., Epimat per Pfd. 20—25 Pfg., Spargel per Pfd. 00—00 Pfg., Epimat per Pfd. 20—25 Pfg., Spargel per Pfd. 00—00 Pfg., Beihftant per Pfd. 15—20 Pfg., Balnäffe 100 Städ 40—50 Pfg., Balerie per Stüd 00—00 Pfg., Balnäffe per Pfd. 00—00 Pfg.



Deffentlicher Betterdienft. Betterausficht für Countag, den 4. Oftober 1915. Bielfach beiter, troden, nachts etwas fühler, mittage marmer

Der heutigen Rummer liegt die wochentliche Unterhaltungebeilage Nr. 40 bei.

Der untere Stod

meines Saufes Untere Schiede 29 ift jum 1. Januar 19 6 ju vermieten. 8/228 Buftigrat Raht.

Schone 3:3immermoh: nung (1 Grod) mit grader Manfarde und allem Bu bebor an rubige Leute junt 1. Dov. ju vermieten. 9[228

311111

Austraße | Mr. 4.

KARLSRUHE

2-3immerwohuung

mit eleftrifdem Licht ab 1. Robember, bajelbit auch Man: fardenwohnung. 2 Bimmer, Ruche und Licht ju per-6(223

Jojef Feller,

Smone neuzeitl. Wohnun von 5 eventl. 7 Bimmern mit Bubebor gu vermieten 3[160

Gebrüder Reuf. 3m meinem Saufe Dbete Grabenftr. 2,



3n vermieten:

Einfamilienhaus, Bartfir. 17, Balberberffftr. 5, 5- Bimmerwohnung im 1 Stod Bartitrage 26.

3. 6. Brös.

Braver Junge aus Limburg für Buro ge-

Juftig rat Bilf.

Danfjagung.

Gur die vielen Bemeife mobituenber Teilnahme bei dem Tobe und ber Beerdigung unferes lieben Liefelchens

fowie für die gabireichen Blumenfpenden fagen wir allen nur auf diefem Weg berglichen Danf

Familien Bier und Baum.

Bekanntmadjung. Der diesjährige Bichmartt

am 5. Oftober muß wegen der herrichenden Mani- und Rlauenfeuche ausfallen.

Dietfirden, ben 1. Oftober 1915.

Der Bargermeifter : Tliegel

Freiwillige Berfteigerung.

Montag, Den 4. Ottober er., mittage 12 Hhr verfteigere ich im Garten ber Birticaft Stahtheber bier, Diegerftraße, meifibietend gegen bar : 1 Rlavier, 1 vollft. Bett, I Sofa, 1 Spiegelfdrant, I runden Tifd, 2 Stuhle, I Ruchentifd, I Radittifd und 1 BBaffer:

Limburg, ben 1. Oftober 1915.

Basse, Gerichtevollzieher.

Kreissparkasse des Kreises Limburg

Binefuß für Spareinlagen:

3 1/2 % für alle Betrage bet täglicher Runbigung.

3 5/, 0/0 für Bormundichaftogeld und für Betrage von 6000 Dit. bis 10000 gegen Jahres: fündigung.

4 % für B trage bon mehr als 10000 Dt. gegen Jahresfündigung. Unnahme bon Depots.



Herde

empfiehlt

Müller, Eisenhandlung

Inh.: Th. O. Fischer. 13(228

Kleider Blusen Röcke

Kostüme

Mäntel

sind in besonders grosser

and geschmackvoller Auswahl neu eingetroffen.

Aenderungen werden soforf tadellos ausgeführt.

Spezial-Konfektions-Geschäft = Obere Grabenstraße No. 2.

Beginn bes Winterhalbjahres am 14. Ott.

Mustunft erteilt [3(216]

Ein vorzügliches Mittel gegen

Krape u. judend. Hautausichlag verfendet umgehend gegen Rachnahme die Amisapothete ju (Fmmeridenhain (Wenterwalb.)

Futterschneidmaschinen, Rübenschneider. Schrotmühlen

Miiller, Eisenhandlung.

3m.: Eh. D. Bifcher.

Nachruf.

Am 26. September d. Js. siel in den heissen Kämpsen im Westen unser lieber Mitarbeiter

Herr Regierungs-Landmesser

Franz Zielins

Ritter des Eisernen Kreuzes. Inhaber der Hess. Tapferkeits-Medaille und des Mecklenburg-Schwerinschen Militär-Verdienst-Kreuzes 2. Klasse.

Ausgestattet mit reichen Gaben des Geistes auf den verschiedensten Gebieten, verband er eine hervorfagende Tüchtigkeit in seinem Berufe mit einer seltenen Herzensgute und Liebenswürdigkeit, die jeden für ihn einnahm. Er war Sonnenschein, und verbreitete Sonnenschein - ein seltener Mensch, der Besten

"Ein Vorbild von Pflichttreue, Zuverlässigkeit und Kameradschaft, eine vornehme Natur durch und durch, kämpfend wie ein Löwe, unermudlich die Seinen anseuernd*, so schildert ihn uns sein Oberst von dem Schlachtfeld.

So tiel wir seinen Verlust beklagen, so sind wir doch stolz, einen solchen Mann zu den Unseren zählen zu dürfen. Sein Andenken wird uns unvergesslich sein.

Limburg, den 1. Oktober 1915.

16(228

Namens der Beamten der Kgl. Kommissionen I a. II für die Güterkonsolidation Schiffler, Reg. Rat.



Am 26. September fiel auf dem Felde der Ehre

der Königl. Regierungslandmesser u. Hauptmann d. L.

Franz Zielinski

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Er war ein selten begabter Mensch von vielseitigsten Interessen und reichem Wissen und Können, in allen Sätteln gerecht und von festem Charakter, dabei von besonderer persönlicher Liebenswürdigkeit und einer sonnigen Heiterkeit der Lebensführung, die ihn aller Herzen gewinnen liess. Wir trauern um ihn als einen der Besten, die uns der Krieg entrissen hat und werden ihm ein treuestes Andenken bewahren.

Limburg, den 1. Oktober 1915. 5(288

Der Vorstand der Casinogesellsdiaft.

Sekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung betrifft die Unmeldung von Bulfenfruchten.

Rach der Befanntmachung Des Bundesrats über den Berfebr mit Bulfenfrüchten vom 26 Auguft 1915 hat am 1. Oftober d. 36. eine Beftandeaufnahme über Sulfenfrüchte gu

Alle Berjonen, Die Buljenfruchte (Erbjen, Bohnen ober erfolgen. Linien) für eigene ober fremde Rechnung in Gewahrfan haben, b. b in ihrer Schenne, ihrem Speicher, Reller ober bergl.) werden hierdurch aufgefordert ihre Beftande bis ipateftens 5. Ottober 1915 im Rathauit, Bimmer Rr. 5, woielbft auch die vorgeichriebenen Formulare in Empfang genommen werden fonnen, angumelben.

Unmeldepflichtig find famtliche Mengen an Bulfenfruchten in gedroschenem und ungedroschenem Buftande, soweit bas Gewicht jeder Art 1 Doppelgeniner, (b. f. 1 Doppelgeniner Speifebohnen, 1 Doppelgentner Erbien u. f. w. und mehr beträgt.

Bwede Freigabe von Saatgut ift ber auf bem Anmeldeformular vorgebructte Freigabeantrag auszufüllen. Es fann aber nur bann eine Freigabe fur Saatgut erfolgen, wenn von der Ortopolizeibehorde eine Beicheinigung vorgelegt wird, bag ber Antragsteller fich in den letten 2 Jahren mit bem Bertauf von Sulfenfruchten gu Saatzweden befaßt hat.

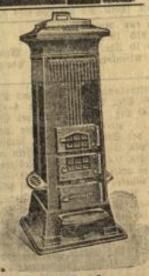
Rach § 13 ber vorgenannten Befanntmachung wird wer Die vorgeschriebene Anzeige nicht in ber gefenten Grift erftattet ober wer wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbs ftrafe bis ju funfgehntaufend Dart beftraft.

Limburg ben 1. Ottober 1915.

Der Dagiftrat.

Städtische Kriegsfürsorge

Die Brotzettel für ben Monat Oftober tommen auf Bimmer 15 bes Hathaufes in Empiang genommen merben. Limburg, beit 1. Ottober 1915. mmined ing Der Magifirat.



Eisenhandlung

gum Bubinden und Einfochen in allen Größen wieder ein-

3. M. Gernand, 7(226 Limburg.

für Rartoffeltiften febr geeig. net, preismert abjugeben. Raujhaus 301. Ditter.

Lehrling oder Lehrmädchen

für biefiges Rolonialwarenund Delitateffengeichuft geincht. Mab i. b Expb.

Nachruf.

Am 26, 9. starb auf Frankreichs blutgetränkter Erde den Heldentod für sein geliebtes Vaterland, der Hauptmann d. L.

Herr Franz Zielinski Königl. Regierungslandmesser zu Limburg.

Der Kriegerverein Germania, welchem der Verstorbene seit dem 1. 10.

1903 (seit 17. 3. 1910 als Beisitzer, seit 10. 3. 1912 als zweiter Vorsitzender) ange1903 (seit 17. 3. 1910 als Beisitzer, seit 10. 3. 1912 als zweiter Vorsitzender) angehörte, trauert um den Verlust eines seiner besten und beliebtesten Mitglieder. Mit
hörte, trauert um den Verlust eines seiner besten und beliebtesten Mitglieder. Mit
hörte, trauert um den Verlust eines seiner besten und beliebtesten Mitglieder. Mit
hörte, trauert um den Verlust eines seines herroragerung und
ihm ist ein schneidiger Solate und Offizier von kerndeutscher Gesinnung und
ihm ist ein schneidiger Solaten. Begeistert für die Ziele des Kriegervereins
frischem Wesen dahingegangen. Begeistert für die Ziele des Kriegervereinsstaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Hervorragendes künststaltung. Ganz besonders aber stellte er sich und sein hervorragendes künststaltung. Hervorragendes kün

311

cimbu

e Dic

fuf Gi

Der

bebern daft

benden Di

1 2Bir

Unte

etteile

Durchbruch zu wehren.

Dem lieben Kameraden und Freunde rufen wir zu: "Ruhe sanft in fremder Erde, wir werden Dich nie vergessen".

Kriegerverein Germania.

Der Verein wohnt mit Fabne dem am Mittwoch, den 6. d. Mts., mor-gens 8 Uhr im Dome stattfindenden Exequien-Amte für unseren verehrten zweiten Vorsitzenden, Herrn

Hauptmann d. L. Zielinski

bei. Es wird das Erscheinen aller noch bier anwesenden Mitglieder bestimmt erwartet. Antreten um 1/28 Uhr am Rathaus. Orden, Ehren- und Vereinsabzeigen anlegen.

das selbsträtige Waschmittel in Wirkung unübertroffen

Heute leiere ich das Jubiläum des 500. grossen Paketes Persil. Seit sechs Jahren segne ich alle 14 Tage diese Er-lindung und möchte Ihnen nun mal so recht herzlichen Dank lindung und möchte Ihnen nun mal so recht herzlichen Dank aussprechen. Wie einzig schön, wie einlach und wie schonend ist jetzt die Behandlung der Wäsche! Kein unzufriedenes Mädchen, keine fortbleibende Waschfrau, wie schnell und Iröhlich alles. Mein Main ist so Iroh über die so sellenen Anschalfungen von neuer Wäsche, wogar wegen Hausbesuch wird die Wäsche nicht verschoben, da sie so garnicht mehr stört. Und jetzt habe ich zum erstenmal ein zartgesticktes, weisses Kleid in Persil gewaschen und es ist hlendend sauber geworden. Auch die Wollwäsche lasse ich mit Persil waschen, es ist kein Stück in meinem Hause, das nicht mit Persil gewaschen wird, sogar die Bohnerlappen.

Frau Bürgermeister H.

Spricht dieses gänzlich Ireiwillige Zeugnis einer langjährigen zufriedenen Verbraucherin nicht mehr für die Güte und Vortrefflichkeit des selbsttätigen Waschmittels = PERSIL als alles andere?

ebenfalls einen Versuch damit zu machen, oder wollen Sie sich weiter mit der mühevollen und viel teuereren veralteten Waschweise herumquälen?

Einfachste Anwendung. Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DUSSEL DORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

.....derjenigen, welche durch Umtausch von Coldmunzen in Banknoten die finan-

zielle Rustung des Uaterlandes getordert haben.

Brutto Beder hier Bebrer Grun-Rirberg Erna Lang hier Searl Antoni-bier Bigarrengeichaft Rarl Roich ir. hier 1. Romp Landfturm Erfay Bataillon Limburg Fran Raufmann Bojef Rrepping-hier Gemeinberechner Jäger: Dombach Grl Baier Limburg Bemeinderechner Roll. Staffel Burgermeifter Deuger-Menefelben Beigeordneter Arthen Oberbrechen Frau Rarl Schonberger bier Sufanna Liginger Gla Annehmer ber Rreisipartaffe Rung-Dorndorf Rarl Regler, Raufmann hier.

Um Gaben für die Berlojung bes tomg ftügunge Bereine

Frauenhilfe

wird hiermit herglich gebeten. Die Gaben werben Biarrhaus und von den Damen des Borftandes Dant entgegengenommen



Limburge